

Wir alle.
Für Rodgau.

CDU

Für Rodgau. 2021-2026.

CDU CDU CDU CDU CDU CDU

CDU CDU CDU CDU CDU CDU

Wir alle. Gemeinsam.

CDU CDU CDU CDU CDU CDU CDU CDU CDU CDU





Rodgau. Unsere Heimat. Unser Zuhause.

Die großen Herausforderungen dieser Zeit zeigen Wirkung bis in die kommunalen Strukturen. Wir erfahren das im Moment unmittelbar durch die Corona-Pandemie. Auch andere Probleme und ihre Auswirkungen spüren wir. Zwei Beispiele: Der Klimawandel schadet durch die ungewöhnliche Trockenheit der letzten Jahre der Natur und vor allem den Wäldern. In unserer Stadt, im gesamten Ballungsraum, ist Wohnraum knapp.

Die Pandemie zeigt uns, dass Gemeinschaft und Solidarität wichtig sind. In der Pandemie haben wir wieder gelernt, uns trotz Abstand nahe zu stehen und gegenseitige Hilfe und Achtung zu schätzen.

So müssen wir jetzt auch mit neuem Schwung und Nachdruck unsere Heimat gestalten. Damit Rodgau auch zukünftig für alle Menschen in unserer Stadt ein gutes Zuhause bleibt.

Wir packen die Themen mit Optimismus und Tatkraft an. Attraktiven Wohnraum schaffen, Verkehrsprobleme entschieden angehen. Nachhaltig leben, Natur und Umwelt schützen, die Lebensqualität stetig verbessern. Für Neubürger und Alteingesessene das städtische Umfeld lebens- und liebenswert gestalten. Zusammenhalt, Gemeinschaft und Gemein-sinn, das ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen der Gesellschaft, fördern.

Leitbilder und Konzepte, der effektive Einsatz finanzieller Mittel, das Nutzen sinnvoller Synergien sind wichtiges Rüstzeug für die Gestaltung kommunaler Politik für eine gute Zukunft. Auch künftige Generationen sollen von heute getroffenen Entscheidungen profitieren, Generationengerechtigkeit ist uns wichtig.

So wollen wir unsere Stadt entwickeln. Rodgau braucht klare Impulse. Es ist uns wichtig, alle Menschen, die hier leben, über Parteigrenzen hinweg einzubinden. Auf der Liste der CDU kandidieren 45 Frauen und Männer, die ihren Sachverstand, ihre Erfahrung und ihre Ideen einbringen wollen. Für unser aller Heimat, mit klarem Blick und Leidenschaft.

Sie, die Wählerinnen und Wähler, entscheiden am 14. März mit Ihren Stimmen für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung über die Zukunft dieser Stadt.

Wir alle. Für Rodgau. Gemeinsam.



Rodgau entwickeln: Charakter bewahren und Chancen der Zukunft nutzen.

Rodgau hat bedingt durch seine Geschichte eine besondere Struktur. Die fünf Stadtteile von Weiskirchen bis Nieder-Roden liegen wie eine Perlenkette aufgezogen entlang der ehemaligen Bundesstraße 45. Diese Struktur bringt Besonderheiten mit sich, wie einen fehlenden Mittelpunkt mit Einkaufsmöglichkeiten und vielfältigen Angeboten für ein lebendiges Zentrum, das einer Stadt mit bald 50.000 Einwohnern angemessen wäre. Zeitgleich hat diese Struktur aber auch Vorteile. Jeder Stadtteil hat seinen ganz eigenen Charme und seine Vorzüge. Die Stadt Rodgau zeichnet sich durch eine aktive Bürgergesellschaft in allen Stadtteilen aus. „Man kennt sich“, lebt nah an der Natur und hat trotzdem eine ordentliche Infrastruktur, die eine hervorragende Anbindung in die gesamte Rhein-Main-Region und darüber hinaus garantiert.

Genau diese Mischung aus städtischem Leben, Nähe zur Natur, aber auch Nähe zu den Vorzügen der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main schätzen und lieben die Rodgauerinnen und Rodgauer. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich viele Menschen bewusst dafür entscheiden, in Rodgau zu bleiben oder nach Rodgau zu ziehen. Als Stadt im direkten Einzugsgebiet von Frankfurt sind wir daher Zuzugsstadt und einem enormen Siedlungsdruck ausgesetzt.

Wir sehen daher unsere dringliche Aufgabe darin, unsere Stadt so weiterzuentwickeln, dass wir auf der einen Seite attraktive und bezahlbare Wohnangebote für die Rodgauer Bürgerinnen und Bürger schaffen, auf der anderen Seite aber das bewahren, was die Menschen an Rodgau lieben, nämlich genau diese Mischung aus Stadt und Land.

Unser Augenmerk liegt dabei vor allem auf den Rodgauer Bürgerinnen und Bürger, denn für diese sind wir zuallererst zuständig, und vor diesen müssen wir uns und unser Handeln verantworten können.

Wir treten ein für:

- Die Entwicklung von Rodgau-West als Baugebiet, welches zum Stadtbild passt. Hierfür sind uns vor allem folgende Punkte wichtig:
 - ▶ Eine Bebauungshöhe der Gebäude von maximal zweieinhalb Geschossen
 - ▶ Einen Anteil an Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäusern von 50%
 - ▶ Einen maximalen Anteil an geförderten Wohnungen von 10%
 - ▶ Ein Verkehrs- und Wegekonzept, welches ein realistisches Nutzungsverhalten der neuen Bewohner abbildet
 - ▶ Die Einhaltung der aktuell gültigen Stellplatzsatzung.
- Eine Entwicklung der Neubaugebiete, die unserer Stadt angemessen ist. Der Charakter der Neubaugebiete muss dabei zur Stadt passen.
- Eine ganzheitliche Entwicklung der Stadt, die alle Bereiche in den Blick nimmt. Dazu gehören neben dem Wohnungsbau auch der Verkehr, die Kinderbetreuung, Schulen, die Stadtverwaltung aber auch der Bedarf an öffentlichen Einrichtungen, wie Bibliotheken, Stadthallen oder weiteren Freizeiteinrichtungen.
- Eine Stadtentwicklung, die die Einbindung der Neubürgerinnen und Neubürger unserer Stadt in die bestehende Stadtgesellschaft mitdenkt und fördert.
- Eine Regulierung der Nachverdichtung in den bebauten Ortslagen. Ziel muss dabei sein, die übermäßige Bebauung in den Ortskernen zu verhindern.



Mobilität. Innovativ und modern.

Mobilität hat heute viele Facetten in Rodgau. Motorisierter Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren, Elektromobilität und weiteren Antrieben, wie z.B. Wasserstoff und Brennstoffzelle. Der ÖPNV mit Bussen und Schienenverkehren. Radfahrer und Fußgänger als gleichberechtigte Akteure im öffentlichen Verkehrsraum. Wir wollen Mobilität bedarfs- und umweltgerecht gestalten und die Verkehrsträger nach Möglichkeit sinnvoll vernetzen.

Zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen und Belangen muss ein mach- und finanzierbarer Ausgleich der Interessen geschaffen werden, damit die Menschen in unserer Stadt tatsächlich so mobil sein können, wie sie das wollen. Mobilität ist ein Stück individuelle Freiheit. Mobilität ermöglicht erst die Teilnahme am öffentlichen Leben.

Um die Belange aller Verkehrsteilnehmer angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen, stehen wir für ein umfassendes und abgestimmtes Verkehrskonzept für die gesamte Stadt, das alle Verkehrsträger berücksichtigt. Die kommunale Verkehrspolitik muss pragmatische und von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptierte Lösungen anbieten. Dazu gehört der weitere Ausbau verkehrsentlastender und verkehrslenkender Maßnahmen, um die Lärmbelastigungen für Anwohner(innen) in Grenzen zu halten.

Dazu gehört, dass die vorhandene kommunale Verkehrsinfrastruktur regelmäßig auf ihren Zustand und Umfang überprüft, angemessen gepflegt, instandgehalten und erweitert wird. Dies gilt insbesondere für die Straßen und Radwege in unserer Stadt. Konsequenterweise müssen Gefahrenstellen entschärft werden. Auch die Verkehrssicherheit rund um Kindertageseinrichtungen, Schulen, öffentlichen Gebäuden und Seniorenwohnanlagen ist beständig zu überprüfen und sicherzustellen.

Dazu gehört aber auch, dass die vorhandenen Verkehrsflächen bedarfsgerecht unter den Nutzern aufgeteilt werden und dabei die Belange der unterschiedlichen Bedürfnisse z.B. von Gewerbe, privater Nutzung und Freizeitaktivitäten entsprechend berücksichtigt werden.

Das Straßenbegleitgrün und die öffentlichen Parks und Grünflächen sind in einem geeigneten Rhythmus zu reinigen und zu pflegen, um eine optische Aufwertung des Stadtgebietes zu erreichen. Heimischen und standortgeeigneten Gehölzen und Pflanzen ist der Vorzug zu geben.

Wir treten ein für:

- Umwelt- und Verkehrspolitik: nachhaltig, aber mit Augenmaß. Wir setzen auf Kooperation und nicht auf Konfrontation und wollen Ökonomie und Ökologie kommunal zusammenbringen.
- Den Ersatz oder die Ergänzung des ÖPNV im Stadtverkehr durch On-Demand-Systeme wie z.B. den Hopper der Kreisverkehrsgesellschaft.
- Den Einsatz von Wasserstoff oder andere alternative Treibstoffe in kommunalen Fahrzeugen
- Den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur zur allgemeinen Nutzung.
- Die Unterstützung für den weiteren Ausbau von öffentlich zugänglichen Ladestationen, auch durch private Dritte.
- Die Durchführung wichtiger Straßenbaumaßnahmen für Rodgau zur Entlastung der Ortsdurchfahrten von Hainhausen und Weiskirchen und der betroffenen Menschen unter Beachtung angemessener Umweltstandards:
 - ▶ Rodgau-Ring-Straße zwischen L 3405 und Südumgehung Obertshausen
 - ▶ Bau des „Durchstichs“ zwischen Rodgau-Ring-Straße und Wasserturm
 - ▶ Maßnahmen zur Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung auf stark belasteten Straßen im Stadtgebiet
- Die Erstellung eines Parkraumkonzeptes, das die Rahmenbedingungen für das Parken im öffentlichen Raum für das gesamte Stadtgebiet regelt.
- Die konsequente Anwendung der Stellplatzsatzung in allen Fragen der Innenverdichtung und der Entwicklung neuer Baugebiete.
- Die Einführung eines konsequenten Durchfahrtsverbots in den Stadtteilen für den Schwerlastverkehr.
- Die Vorfahrt für Fußgänger und Fahrräder in innerstädtischen Bereichen. Den Ausbau der Radwege konsequent fortführen. Neue Radwege werden nur in ausreichender Breite und mit Asphaltdecke geplant und gebaut.
- Den schrittweisen Ersatz der Beleuchtung aller Straßen und Fahrradwege durch solargestützte oder LED-Systeme.
- Mehr Parkbänke in den Innerortslagen an Straßen und in Grünanlagen für eine bessere Mobilität aller Fußgänger.



Bildung. Entscheidend für die Zukunft.

kann die Stadt Rodgau stolz sein. Das Modell Rodgau wurde einst für viele andere Schulen im Kreis Offenbach Vorbild für ihre Entwicklung. An den Schulen in Rodgau wollen wir auch in Zukunft den Kindern ein breites Bildungs- und Betreuungsangebot bieten, das sie fit für die Zukunft macht.

In kaum einem Bereich wie dem der Bildung sind die vielfältigen Herausforderungen der Globalisierung spürbar. Es gilt Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, die über gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt entscheiden und gleichzeitig soziale Ausgrenzungen bei steigenden und neuen Qualifizierungsanforderungen verhindern.

Der wachsenden Bedeutung von Bildung durch umfangreiche Investitionen hat der Kreis Offenbach und die Stadt Rodgau bereits seit vielen Jahren Rechnung getragen. Der Unterricht in unseren Schulen findet in kernsanierten und umfänglich renovierten Gebäuden statt. Überall dort, wo durch steigende Schülerzahlen die Räume eng werden, sind Erweiterungen geplant. Kinder und Lehrer finden in Rodgau ein Lernumfeld vor, in dem Schule Spaß macht.

Auf die Betreuungsangebote an allen Grundschulen in Rodgau, die auf eine Initiierung der CDU zurückgehen,

Eltern können heute ganz selbstverständlich die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen. Dies ist für eine moderne Familienpolitik auch unerlässlich. Junge Familien brauchen für ein Leben mit Beruf und Kindern einfach Planungssicherheit. Die CDU setzt auf eine enge Kooperation zwischen Eltern, Lehrern und Fördervereinen, um Lösungen anzubieten, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen und den Schulalltag durch eine pädagogisch gut strukturierte Gestaltung unterstützen. Dies funktioniert nicht ohne städtische Zuschüsse, deshalb werden wir auch in Zukunft die Betreuungsangebote ausbauen und unterstützen.

Nach wie vor wäre nach unserer Meinung eine offene betreute Ganztagschule der Idealfall. Deshalb werden wir jede Schule, die ein Kooperationsmodell von Schulgemeinde, Schulträger und Land umsetzt, aktiv unterstützen und begleiten. Das bedarfsgerechte Angebot von Schulstandorten

und Betreuungen gehört zu den weichen Standortfaktoren unserer Stadt und zeigt die Attraktivität und Leistungsfähigkeit auf.

Zum Thema Schule und Betreuung gehört selbstverständlich auch ein Schulwegekonzept und die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler. Beide Themen sind zu überprüfen und zu verbessern. Ziel muss es sein, für die Schülerinnen und Schüler ein Mobilitätskonzept, welches die Schulbusse, die S-Bahn, das Fahrrad und die Fußwege einbezieht, vorzulegen. Auch die Widmung von Fahrradstraßen haben wir im Fokus. Themen, denen wir uns verstärkt widmen werden.

In einer modernen Kommune gehören zum kommunalen Bildungsmanagement weitere wichtige Bereiche, wie z. B. die Büchereien, die Volkshochschule, diverse Programme für Jugendliche ohne Schulabschluss, mit Schwierigkeiten eine Lehrstelle zu finden. Für diese Bereiche ist es wichtig, kompetente Mitarbeiter, Fachleiter und pädagogische Kräfte einzustellen. Die CDU wird in diese Bereiche weiter investieren, denn jeder Jugendliche, der einen Schulabschluss erhält oder eine Lehrstelle durch Qualifizierung findet, sichert seine spätere Selbstständigkeit.

Die CDU weiß, dass Bildung über die Zukunft entscheidet. Der Bildungsbereich muss sich immer daran messen lassen, dass Antworten zum Thema Chancengleichheit und Leistungsfähigkeit unter den sich ändernden ökonomischen und gesellschaftspolitischen Voraussetzungen überzeugend gegeben werden können. Dafür steht die CDU.

Wir treten ein für:

- Bildungs- und Betreuungsangebote an allen Grundschulen in Rodgau.
- Den hervorragenden Gebäudestandard, der an allen Schulen in Rodgau besteht, durch die Schulumlage gezahlt wird, zu erhalten und immer wieder anzupassen.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, d. h. enge Kooperation zwischen Eltern, Lehrer und Fördervereine, um Lösungen anzubieten die die pädagogisch gut strukturierte Gestaltung unterstützen.
- Die Förderung einer offenen betreuten Ganztagschule. Ein Schulwegekonzepte, einschl. Mobilitätskonzept für alle Schülerinnen und Schüler.
- Ein kommunales Bildungsmanagement. Hierzu gehören: Büchereien, Volkshochschule, sowie Angebote im Bereich der Chancengleichheit für Schulabschlüsse und Lehrstellen.



Familien stärken. Zukunft gestalten.

Die Familie ist als kleinste Einheit unverzichtbar für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Sie legt das Fundament für eine wertebundene Erziehung unserer Kinder, stärkt und schützt sie. Familien stehen für gelebte Solidarität der Generationen. Wir wollen die Familien stärken und Rodgau als lebenswerte Stadt für Familien attraktiv erhalten und ausbauen.

■ Der Kreis Offenbach und die Stadt Rodgau verfügt über ein differenziertes Schulangebot mit ausreichender Lehrerversorgung und einen differenzierten Ausbau von Schulstandorten. Dazu gehört der Digitalpakt mit dem weiteren Ausbau des digitalen Unterrichts und eine ausreichende Versorgung mit elektronischen Endgeräten ab der Klasse 4. Wir unterstützen dabei die Maßnahmen, die der Kreis Offenbach umsetzt.

■ Wir treten ein für:

■ Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Eltern und brauchen dazu ein qualitativ hochwertiges und verlässliches Betreuungsangebot durch U3-Betreuung, Kitas und an den Schulen.

■ Die Unterstützung die Vielfalt der Betreuungsangebote: Kommunale, freie und kirchliche Träger, die Tagespflege oder Elterninitiativen haben genauso ihren Platz und unterstützen die Eltern bei ihrer vorrangigen Erziehungsaufgabe.

■ Die Wahlfreiheit der Eltern dabei, ob, wie und wie lange sie ihre Kinder ergänzend betreuen lassen möchten. Ein bedarfsgerechter Ausbau des Betreuungsangebotes ist das Ziel kommunaler Familienpolitik der Union.

■ Die Förderung der Tagesmütter als individuelles Betreuungsangebot, da sie in besonderer Weise die Bindungsfähigkeit der Kinder unterstützen.

■ Einen bedarfsgerechten Ausbau der U3-Betreuung und der Betreuung an den Grundschulen.

■ Die Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher mit einer Qualitätsoffensive, bei Weiterbildung und durch familienfreundliche Arbeitszeiten.

■ Den Ausbau der Freizeitmöglichkeiten im öffentlichen Raum, altersgerechte Spielflächen im Rahmen eines Konzeptes "beispielbare Stadt", gepflegte Grün- und Freiflächen, die Natur auch in der Stadt erlebbar machen.

■ Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Sport- und Musikvereinen und bei freien Trägern.

■ Die Unterstützung die Vernetzung von kommunalen und freien Trägern mit der Elternschaft bspw. durch Angebote im Familienzentrum.

■ Die Förderung des Konzepts zur Einsetzung von Familienhelferinnen zur Unterstützung von Familien in Notsituationen.

■ Die Förderung der Zusammenarbeit der Politik mit Vertretern von Kindern und Jugendlichen.



Ehrenamtliches Engagement. Vereine.

In Rodgau wird das ehrenamtliche Engagement sowohl in den Vereinen, Vereinigungen, bei Kulturtreibenden und sozialen Projekten absolut großgeschrieben. Dies zählt zu den Grundpfeilern des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Ehrenamtliches Engagement stärkt das Gemeinschaftsgefühl und weckt den Teamgeist. Wer sich mit anderen Menschen zusammenschließt, um gemeinsam etwas zu (er)schaffen, der ist Teil einer Gemeinschaft. Trifft sich diese Gemeinschaft öfter, gewinnt sie an Stärke. Das wiederum zählt zu den weichen Standortfaktoren einer Stadt. In einer Schlafstadt gibt es keine sozialen Kontakte, kein gesellschaftliches Leben.

Wir, die CDU Rodgau, wollen den ehrenamtlich Aktiven noch mehr Gesicht und Stimme geben. Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger soll damit noch stärker in den Fokus rücken. Uneigennütziges Engagement für die Gesellschaft verdient unsere volle Unterstützung.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind in unseren Vereinen aktiv. Was wäre das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt ohne unsere Vereine? Deshalb hat die CDU auch schon sehr früh ein über die Stadtgrenzen hinaus anerkanntes Vereinsförderprogramm geschaffen, und dieses wird bis heute fortgeführt. Alle sport- und kulturtreibenden Vereine, die Fördervereine, die Tierzuchtvereine und die Hilfsorganisationen erhalten eine Förderung nach Mitgliedern. Alle Vereine, die in eigene Anlagen investieren, erhalten einen Investitionszuschuss.

Die CDU wird das Vereinsförderprogramm erhalten, immer den gesellschaftlichen Änderungen anpassen, die Förderung von Investitionen und Sanierungen der Vereinslagen auch in Zukunft im Rahmen einer flexiblen Fünfjahresplanung fortführen.

Die CDU ist und bleibt Partner der Vereine und der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger. Ebenso wird die CDU Ansprechpartner der Interessenvertretungen der Ortsvereine bleiben, da diese eine wichtige Mittlerfunktion haben. Wir werden den Dialog fortsetzen und sie in ihrem Ehrenamt unterstützen. Die CDU wird die zurzeit bestehenden Nutzungsbedingungen für Rodgauer Vereine in städtischen Räumen auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und auf Grundlage der Erfahrung der städtischen Verwaltung überprüfen.

Wir treten ein für:

- Die Förderung einer aktiven Bürgerschaft
- Eine tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen und Institutionen
- Förderungen gesellschaftlicher Angebote unserer Vereine
- Die Fortführung und Ergänzung des Vereinsförderprogramms
- Förderung von Investitionen und Sanierungen der Vereinsanlagen



Klimaschutz. Nachhaltigkeit. Zukunft.

Stillstand ist für uns keine Option. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine Welt hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist. Eine zukunftsorientierte Umwelt- und Klimapolitik schafft diese Chance auch für Rodgau. Wir setzen dabei auf Vernunft statt Ideologie und stellen uns gegen Aktionismus und Hysterie, denn nur so können langfristig wirksame Maßnahmen implementiert werden. Auch unsere Stadt muss hierbei Akzente setzen.

Bei großen Planungsvorhaben in Rodgau gilt es, die CO₂-Bilanz der Stadt auf den Prüfstand zu stellen und neue Ideen unter diesem Aspekt kritisch zu beleuchten. Besonders in den Neubaugebieten bedarf es moderner Verkehrs- und Energiekonzepte. Jedoch dürfen dabei der Individualverkehr und die Selbstbestimmung des Bürgers nicht eingeschränkt werden. Der gesunde Mix der verschiedenen Verkehrsträger muss Berücksichtigung in den Nachhaltigkeitskonzepten der Stadt finden.

Neben dem bereits angestoßenen Ausbau des Radnetzes, muss auch das bestehende E-Ladesäulennetz in Rodgau ausgebaut werden. Insbesondere im Hinblick auf die Entstehung neuer Wohngebiete und für sich in der Stadt niederlassende Unternehmer wird die Infrastruktur für die Elektromobilität immer mehr zum Standortfaktor. Die Stadt muss hier bei der Vermittlung von Fördergeldern für klimarelevante Investitionen unterstützen. Dies kommt auf lange Frist dem Haushalt der Stadt zugute.

Wichtig für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind außerdem die Naherholungsziele, was besonders die Coronakrise gezeigt hat. Hierzu zählen beispielsweise die Nieder-Röder Lache, der Hörnersgraben, der Rodaupark in Dudenhofen und Jügesheim sowie die Naturschutzflächen in Hainhausen und Weiskirchen an der Rodau. Diese Gebiete dienen der Erholung und der sportlichen Betätigung, aber auch als Rückzugsraum für Kleintiere und standortgerechte Pflanzen. Sie müssen deshalb besonders gepflegt und erhalten werden. Das gilt auch für den Rodgauer Stadtwald, der auch in Zukunft nachhaltig zu bewirtschaften ist. Nur so kann er seine Erholungsfunktion für Freizeit,

seine Schutzfunktion für unser Grundwasser, für saubere Luft sowie als Ruhe- und Rückzugsraum für Wild erfüllen.

Gemeinsam mit den Landwirten, den Grundstückseigentümern und Bewirtschaftern, den Umwelt- und Naturschutzverbänden und Einzelinitiativen und der Jägerschaft, sowie den Jagdgenossenschaften wollen wir eine ressourcenschonende, naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Böden, des Waldes, der Rodau und der Oberflächengewässer unserer Stadt fortsetzen. Zudem ist es wichtig, dass wir den regionalen Bezug von Lebensmitteln durch unsere lokalen Bauern und Unternehmen fördern. So kann die Stadt ihren Anteil am globalen Klimaschutz leisten.

Wir treten ein für:

- Die Unterstützung klimarelevanter Investitionen für Bürger und Unternehmen durch Vermittlung von Fördergeldern
 - Den beständigen Ausbau des E-Ladesäulennetzwerkes als Standortfaktor für Privatpersonen und Unternehmer
 - Die Erhaltung und Pflege der Rückzugsgebiete für unsere Bürger sowie des Rodgauer Stadtwaldes
 - Die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung der Felder und Privatgrundstücke
 - Die Unterstützung des regionalen Bezuges von Lebensmitteln
 - Den Ausbau des Rodauparks möglichst in allen Stadtteilen
- Die klimagerechte Wiederaufforstung von Waldflächen



Smart-Rodgau. Digitalisierung. Moderne Verwaltung.

Eine bürgernahe und serviceorientierte Verwaltung ist heutzutage selbstverständlich. Die Stadtverwaltung ist Dienstleister für die Bürgerschaft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus sind hierfür gut ausgebildet und motiviert; sie haben in der Vergangenheit mit gelebter Bürgernähe auf sich wandelnde Anforderungen reagiert.

Allerdings hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt, dass die Digitalisierung, die mehr und mehr fester Bestandteil unseres Lebens ist, auch in der Verwaltung weiter ausgebaut und gelebt werden muss.

Klug genutzte Digitalisierung fördert den Fortschritt in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht.

Eine flächendeckende Digitalisierung setzt eine leistungsfähige technologische Infrastruktur voraus. Deshalb wollen wir ganz Rodgau mit Gigabit-Geschwindigkeit an das Internet anschließen. Die Anbindung, die Daten und Informationen in hoher Geschwindigkeit übermittelt, kommt Unternehmen und privaten Haushalten gleichermaßen zugute. Davon versprechen wir uns einen Innovations- und Attraktivitätsschub für den Wirtschafts- und Wohnstandort Rodgau.

Für die Stadtplanung sollte eine digital vernetzte Stadt das Ziel sein. Von der Verkehrs-/Ampelsteuerung über die Verwendung von intelligenten Zählern, mit denen Strom, Wasser und Wärme eingespart werden kann, bis hin zu sensorgesteuerten Straßenlaternen, die mit weiteren Funktionen (Nutzung als Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge o. ä.) versehen werden können.

In einem „Digitalen Rathaus“ können viele Abläufe vereinfacht und beschleunigt werden. Online-Anträge, An- und Abmeldungen, die Buchung von Räumen oder die Beantwortung von Fragen per Video-Chat können die Erledigung erheblich effizienter gestalten. Für alle, die es wollen, müssen Verwaltungsabläufe durchgängig elektronisch möglich sein. Die flächendeckende elektronische Akte ist ein weiterer Baustein für ein „Smart Rodgau“.

Wir treten ein für:

- Die schnellstmögliche Schließung der Lücken in der Breitbandversorgung und den konsequenten Ausbau der Leistungsfähigkeit
- Durchführung eine Digitalisierungs-Offensive in der Stadtverwaltung – Möglichkeit der Abwicklung aller möglichen Abläufe (auch) auf elektronischem Wege „Smart Rodgau“
- Errichtung weiterer Zonen für öffentliches/freies WLAN Den Ausbau der Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten für die Beschäftigten der Stadtverwaltung
- Die Aufstellung von digitalen Informationssäulen im öffentlichen Raum



Uns liegt die Wertschätzung unserer Seniorinnen und Senioren am Herzen. Ziel unserer Politik in diesem Bereich ist es, altersgerechtes Leben zu garantieren und ein harmonisches Zusammenleben aller Generationen zu fördern. Damit Seniorinnen und Senioren ihren Lebensabend würdevoll verbringen können, braucht es eine Vielzahl an strukturellen und sozialen Maßnahmen.

Wir sind dankbar für die unermüdliche Arbeit der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen und der gemeinnützigen Organisationen in den Seniorenheimen, Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen. Die Stadt muss ihren Beitrag dazu leisten, dass diese Orte weiterhin Anlaufstelle für die Seniorinnen und Senioren sein können.

Altersgerechtes Leben in den eigenen vier Wänden bekommt aufgrund der demografischen Entwicklung einen immer höheren Stellenwert. Wir wollen daher die Angebote für Seniorinnen und Senioren verbessern. Dazu gehört ein Konzept zur Förderung begleitender Hilfen im Alltag in Zusammenarbeit mit der städtischen Seniorenberatung, der Sozialstation und Seniorenorganisationen.

Die Umsetzung weiterer konkreter Maßnahmen ist hilfreich, z.B. ist bei der Sanierung und dem Neubau von Straßen und Gehwegen auf eine Absenkung der Bordsteine und ein Leitsystem zu achten, das auch Behinderte mit Funktionseinschränkungen eine Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr und am öffentlichen Leben erleichtert. Gleiches gilt für den Ausbau von Bestandsgebäuden, die öffentlich genutzt werden.

Ebenso braucht Rodgau ein ausgewogenes Angebot von fachärztlicher und hausärztlicher Versorgung. Die Stadt muss alles in ihrer Macht Stehende tun, damit Rodgau ein attraktiver Standort für Ärzte ist.

Zur gesundheitlichen Vor- und Fürsorge gehören jedoch nicht nur die Fachärzte und Hausärzte, sondern auch die Pflege und die Palliativmedizin haben einen hohen Stellenwert für die Versorgung der Menschen.

Zum gemeinsamen Leben gehört auch ein fröhliches und wertschätzendes Zusammenleben aller Generationen. Es braucht gemeinsame Angebote für Jung und Alt. Die ehrenamtliche oder hauptamtliche Arbeit muss angemessen unterstützt werden.

Generationen verbinden. Zusammenleben fördern.

Wichtiger als die finanzielle und organisatorische Unterstützung ist für die CDU Rodgau jedoch eine Kultur der Wertschätzung und des Miteinanders. Wir sind der Auffassung, dass sowohl die Seniorinnen und Senioren, als auch die Jugendlichen gegenseitig voneinander profitieren können.

Wir treten ein für:

- Die Unterstützung von Praxisgründungen und Förderung bei der Ansiedelung von Ärzten. Proaktivere Verhandlungen mit der Kassenärztlichen Vereinigung
- Die weitere Unterstützung der Wohlfahrtsverbände, Kirchen und gemeinnützigen Vereinen bei der Erstellung des ambulanten Pflege- und Palliativangebotes sowie des Hospizes
- Die Förderung von Schulpraktika im Pflegebereich und in den Seniorenresidenzen
- Das Bekenntnis zur Zusammenarbeit aller öffentlicher KiTa's mit Seniorinnen und Senioren z.B. im Rahmen eines Adventssingens oder Generationentages
- Die Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden und in der öffentlichen Infrastruktur. Absenkung aller Bordsteine an den Kreuzungen
- Den Erhalt und Fortführung der städtischen Seniorenberatung



Solide Finanzen. Kommunale Infrastruktur. Förderung von Handel und Gewerbe.

Solide städtische Finanzen sind die Grundlage allen kommunalpolitischen Handelns.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommune ist durch die beständige Konsolidierung des städtischen Haushalts zu steigern.

Die Corona-Krise löst einen ökonomischen Schock aus. Diese Krise trifft auch Rodgau sowohl auf Seiten der Ausgaben, als auch der Einnahmen. Dank der Unterstützungszahlungen des Landes Hessen konnten erste finanziellen Schäden in 2020 abgemildert werden. Es ist trotzdem notwendig, durch gezieltes Vorgehen, innovative Feinsteuerung und ständige Überwachung der Ist-Situation der Haushaltspositionen aus eigener Kraft das Defizit gering zu halten, damit in den Folgejahren ein Ausgleich des Haushalts möglich ist.

Ein ausgeglichener Haushalt ist kein Selbstzweck, sondern sichert die Innovationsfähigkeit und Handlungsfähigkeit dieser Stadt. Es gilt der einfache Grundsatz: Man darf auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben als man einnimmt. Dafür steht die CDU, als die Kraft der finanzpolitischen Verantwortung in Rodgau.

Wir wenden uns gegen die weitere Erhöhung von kommunalen Steuern und Gebühren und fragen bei jeder Maßnahme zuerst, ob sie notwendig oder wünschenswert ist und wie man Prozesse oder Dienstleistungen optimieren kann.

Stadt und Stadtwerke bilden eine wirtschaftliche Einheit. Durch Auslagern von Aufgaben darf keine doppelte Verwaltung aufgebaut werden. Jede bedeutende Entscheidung muss offen diskutiert und entschieden werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch darauf, mit ihren Anliegen jederzeit gehört und einbezogen zu werden.

Es wird eine der zukünftigen Aufgaben sein, den personellen expansiven Kurs der Stadtwerke der letzten 10 Jahre zu überprüfen und etwaige Anpassungen vorzunehmen. Ziel ist es, die angespannten Gebührenhaushalte mit Hilfe der Mitarbeiter der Stadtwerke und gemeinsamer Ideen wieder auf Linie zu bekommen.

Bürgernähe und eine demokratische Entscheidungskultur sind für die Union die Grundlage erfolgreicher Kommunalpolitik. Mit uns gibt es keine Politik hinter verschlossenen Türen.

Wir treten ein für:

- Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger durch Bürgerversammlungen, Stadtbegehungen und „Politiker vor Ort“ in einen beständigen Bürgerdialog über die Gestaltung ihres kommunalen Umfeldes. Wir wollen die Ortsbeiräte wieder einführen und sie mit erweiterten Kompetenzen und einem eigenen Budgetrecht für ortsteilbezogene Projekte ausstatten.
- Eine optimale städtische Wirtschaftsförderung, um die Ansiedlung von leistungsstarken Unternehmen zu fördern, unserem Mittelstand und Handwerk Entwicklungsperspektiven eröffnen und gute Voraussetzungen für Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ermöglichen.
- Einen konstruktiven Dialog mit den Gewerbevereinen sowie mit Industrie, Handwerk und Dienstleistungsunternehmen vor Ort zur Unterstützung der Anliegen unserer bestehenden Unternehmen. Gemeinsam mit den Gewerbevereinen ist das bestehende Gewerbeleitsystem zu aktualisieren und die Beschilderung an geeigneten Standorten zu ergänzen.
- Ein aktives Grundstücksmanagement, eine Gewerbeflächenbörse sowie stabile, niedrige Hebesätze der Gewerbesteuer geben unseren Gewerbetreibenden Planungssicherheit.
- Eine zügige, bürgernahe Bearbeitung von Anfragen zur Standortentwicklung und bei Genehmigungsanfragen aller Art ist dabei zu unterstützen.
- Die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit unserer Unternehmen durch die Schaffung fußläufiger Parkmöglichkeiten nahe der Geschäftszentren. Dies ist auch eine langfristige Aufgabe der städtebaulichen Planung.
- Die bauliche Instandhaltung der Straßen und Gehwege, damit eine barrierefreie und behindertengerechte sowie verkehrssichere Nutzung möglich ist.
- Den Ausbau schnellen Internets in Rodgau zusammen mit dem Kreis Offenbach und den Unternehmen.
- Für die interkommunale Zusammenarbeit bei Dienstleistungen und Serviceleistungen mit unseren Nachbarkommunen.



Unsere Ideen. Unser Programm. Die Perspektive. Für Rodgau.

Wer in unserer Stadt positive Veränderungen will, muss Kandidatinnen und Kandidaten wählen, die für Entwicklung und bejahenden Wandel stehen. Die CDU will in Rodgau eine bessere Politik für Sie und Ihre Zukunft machen. Unsere kommunalpolitischen Leitlinien sind die Richtschnur des Handelns für unsere Stadt.

Wir wollen dabei auch Ihre Ideen und Anregungen aufnehmen und laden Sie dazu ein, uns über den Wahltag hinaus zu begleiten und den Kontakt zu suchen. Wir treten ein für eine aktive Bürgergesellschaft in Rodgau und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und den politischen Dialog.

Wir bitten Sie alle: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie zur Wahl oder nutzen Sie gerade in diesen Zeiten die Möglichkeit der Briefwahl!

CDU

Wir alle. Für Rodgau. Gemeinsam.